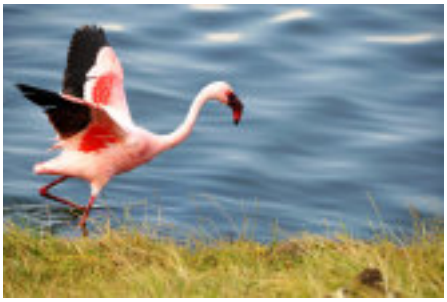




Tansania

Safari-Baustein „Zebra“

4-Tage-Privatsafari

Stand 29.03.2024

Änderungen vorbehalten

Highlights

- Lake-Manyara Nationalpark mit viel Wasservögeln
- UNSESCO Weltnaturerbe Ngorongoro Krater
- Elefantenparadies Tarangire Nationalpark
- Fusspirsch im Arusha Nationalpark

Informationen

Mit diesem 4-Tage-Safari-Baustein unterstützen wir Sie, bei der eigenen Organisation ihres Tansania Urlaubs. Zu Ihrem Wunschtermin können Sie dieses Programm bei uns buchen. Abholung ist von Ihrer Lodge in Moshi und die Tour endet wieder in der Lodge oder an einem der beiden Airports. Sie sind bei der Safari in einem exclusiven 4x4 Landcruiser unterwegs und wohnen komfortabel in kleinen, personlichen Lodges inklusive Vollpension. Sprechen Sie uns gerne an zu ihrer individuellen Planung an.

Inklusivleistungen

- Abholung von Ihrer Lodge in Moshi oder vom Flughafen sowie Transfer zur Lodge in Moshi oder am Kilimanjaro Airport
- ganztages-Privatsafari im 4x4 Landvruiser mit Aufstelldach, Kühlbox, USB-Ladestation und Einzelsitzen mit Fensterplatz-Garantie
- Unterbringung in kleinen Lodges mit Vollpension
- Verpflegung während der Safari mit supremeLUNCH®
- englisch- oder deutschsprechender Fahrerguide
- alle Parkgebühren, Roadfees, Treibstoff und Gebühren
- Sicherungsschein nach deutschem Reiserecht

Exklusivleistungen

- Visum für Tansania (50,- USD)
- Trinkgelder für den Guide
- Tischgetränke in den Lodges und auf der Tour

Hinweise

Der angebotene Preis gilt bei Teilnahme von 4 Personen

supremeLUNCH®

Mit unserem persönlichen Service des supremeLUNCH® wird Ihre Safari in Tansania nicht nur zum Erlebnis, sondern auch zum puren Genuss. In stilvoller Atmosphäre serviert Ihnen unser Guide bei der Rast mitten in der Wildnis ein warmes Mittagessen und begleitende Getränke. Die langweilige Lunchbox gibt es bei den Anderen. Bon appétit!

Das Lunch ist eine aus frischen Zutaten zubereitete Mahlzeit, aus einem Fleischgericht mit Beilage und Gemüse, einem kleinen Salat und Obst. Außerdem gibt es als Snack ein Sandwich. Dazu servieren wir einen Wein, Wasser

und Kaffee.

Auf Wunsch und nach Anmeldung bei Buchung servieren wir gerne vegetarische Gerichte. Ausschließlich vegane Verpflegung besteht bei uns aus Äpfeln, Karotten und Wassermelone.

Tag 1: Baumkletternde Löwen im Lake Manyara Nationalpark

Nach dem Frühstück brechen Sie auf und erreichen nach kurzer Fahrt schon den kleinen Lake Manyara Nationalpark. Mittelpunkt dieses Parks ist der Manyara- oder Sodasee, der nach der Regenzeit von riesigen Flamingokolonien und vielen anderen Wasservögeln besucht wird. Auch hier sind Elefanten, sowie Flusspferde, Büffel, Meerkatzen und Zebramangusten zu Hause. Neben dem Queen Elizabeth Park in Uganda ist hier der einzige Ort, wo Sie die Chance haben, baumkletternde Löwen zu beobachten. Jedoch gehört eine gehörige Portion Glück dazu, die Raubkatzen auf einem Baum zu erspähen. Ihr Guide wird alles versuchen, Ihnen diesen seltenen Anblick zu ermöglichen. Vor Einbruch der Dämmerung steigen die Katzen am Nachmittag zum Jagen von den Bäumen herunter. Sollte nach Ihrer Ankunft in der nahe gelegenen Lodge noch etwas Zeit sein, haben Sie die Möglichkeit, eine kleine Wanderung über die Kaffee-Plantagen zu unternehmen (fakultativ, gegen Gebühr) und allerhand Wissenswertes über den Kaffeeanbau zu erfahren.

Übernachtung: Karatu Simba Lodge

Verpflegung: Frühstück / Lunchbox / Abendessen



';

Tag 2: UNESCO-Weltnaturerbe Ngorongorokrater

Sie frühstücken heute wieder zeitig. Freuen Sie sich auf eine Safari der Extraklasse. Empfindlich frisch wird es morgens, während Sie zunächst hinauf zum Kraterrand bis auf 2000 m und dann auf unebener Strecke in den Krater fahren. Das Innere der weltweit größten Caldera fasziniert mit seiner Tierwelt, die wie die Arche Noah anmutet. Die hier lebenden Tiere sind sesshaft und unterliegen nicht der Migration. Alte Elefanten und Büffel sind nicht einmal in der Lage, die teils steilen ca. 600 m hohen Kraterwände noch zu erklimmen. Oft lassen sich die Big Five – Löwe, Elefant, Büffel, Nashorn und Leopard – innerhalb weniger Stunden beobachten. Nach ausgedehnten Pirschfahrten quer durch die Caldera und einem Picknick verlassen Sie am frühen Nachmittag den Krater. Vor Einbruch der Dunkelheit erreichen Sie ihre Lodge in Arusha.

Übernachtung: Karatu Simba Lodge

Stand 29.03.2024

Änderungen vorbehalten

Verpflegung: Frühstück / Lunchbox / Abendessen



';

Tag 3: Safari im Tarangire Nationalpark

Nach dem zeitigen Frühstück Fahrt in den tierreichen Tarangire Nationalpark zur Pirschfahrt mit Mittags-Picknick. Der Park ist bekannt für seinen Fluss in parkähnlicher Landschaft mit den vielen riesigen Baobab-Bäumen (Affenbrotbäume) und die großen Elefanten- und Büffelherdenherden. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, Löwen, Giraffen und Antilopen zu beobachten. Hier findet man die größte Konzentration wildlebender Tiere außerhalb der Serengeti. Die stets grünen Sümpfe des Parks ziehen über 550 Vogelarten an. Die Lebensader für die gesamte Flora und Fauna im Park ist der gleichnamige Tarangire Fluss. Ausserdem gibt er dem Park landschaftlich seine Charakteristik und lässte immer wieder wunderschöne Perspektiven zu.

Übernachtung: Karatu Simba Lodge



';

Stand 29.03.2024

Änderungen vorbehalten

Tag 4: Fußpirsch im Arusha Nationalpark

Die Eindrücke der Reise sind jetzt fast komplett. Sie haben den Geruch und den Geschmack von Afrikas Wildnis in sich aufgenommen. Das i-Tüpfelchen wäre noch eine Pirsch zu Fuß. Innerhalb der Parkgrenzen des Arusha Nationalparks liegt der zweithöchste Berg Tansanias, der Mt. Meru. Aber nicht nur Bergsteiger kommen hier auf ihre Kosten, auch Tierliebhaber werden fündig. Neben einer Vogelwelt von bis zu 600 Spezies trifft man auch auf zahlreiche Säugetiere. Auf Ihrer Pirschfahrt durch den Park werden Sie Giraffen, Büffel, Zebras und viele weitere Tiere antreffen. Diese sind allerdings nicht in großen Herden unterwegs. Nach der ausgiebigen Pirschfahrt steigen Sie aus dem Jeep aus und gehen zu Fuß weiter. Ein ausgebildeter Ranger wird Sie begleiten. Es ist nochmal eine ganz andere Erfahrung, auf den eigenen Beinen zu stehen und die wilden Tiere zu beobachten, anstatt im geschützten Jeep zu sitzen.



';